Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 528. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Zeitunterhalt.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 10. November 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 10. November.

* **Der Krisenklatsch.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unterm gestrigen Datum: Gleichzeitig mit der gestern von uns veröffentlichten Zurückweisung der grundlosen Gerüchte über eine sogenannte Entlastung des Reichskanzlers ist in einem freisinnigen Blatte ein Artikel erschienen, in dem der Krisenklatsch neu behandelt und der Chef des Generalstabes General v. Moltke unter handgreiflich falschen Behauptungen über seine Person und unter Wiedererwärmung einer längst als unwahr gekennzeichneten Anekdote aus dem „Simplizissimus" als Nachfolger des Fürsten Bülow genannt wird. Man kann es nur auf das schärfste verurteilen, wenn der Name eines Generals, der als Soldat dem politischen Getriebe völlig fernsteht, ohne den Schatten eines Grundes in tendenziöser Weise und in unbestimmten Wendungen als „kommender Mann" in den politischen Tagesstreit gezogen wird. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Gerüchte über den Chef des Generalstabes der Armee jeder tatsächlichen Grundlage entbehren.

* **Deutschland und Frankreich.** Der Berichterstatter des „Berl. Lokalanz." erhält von einem wohlinformierten französischen Parlamentarier aus Paris die Mitteilung, daß nach allseitiger Ratifikation des Protokolls von Algeciras Frankreich aus freien Stücken einigen anderen Vertragsmächten, insbesondere Deutschland, erwünschte Zugeständnisse machen werde, die die französischen Vertreter in Algeciras zu erteilen nicht bevollmächtigt waren. Das französische Ministerium des Auswärtigen will durch einen Akt internationaler Höflichkeit bekunden, daß die Friedensversicherungen des ministeriellen Programms vollkommen ernst gemeint seien. „Ich darf heute," fügte der Gewährsmann hinzu, „weder über die Natur der Zugeständnisse, noch über eine an die Adresse Deutschlands zu richtende Höflichkeitsbezeugung, die als Nachklang der Mainzer Kundgebung Kaiser Wilhelms zu betrachten sein wird, mich näher aussprechen. Meine Mitteilung hat aber den Wert, die Stimmung im Ministerium zu kennzeichnen."

* **Der Dreibund.** Wie Londoner Blätter wissen wollen, habe Sir Edward Grey von Tittoni ein Schreiben erhalten, worin gesagt werde, daß die Erneuerung des Dreibundes erfolgt sei. In dem neuen Vertrage sei Italien größere Bewegungsfreiheit zugestanden worden.

* **Ihre Majestät die Kaiserin** wohnte Donnerstag vormittag dem Unterricht des Prinzen Joachim bei und unternahm am Nachmittag mit ihm einen Spaziergang durch den Schloßgarten nach der großen Insel. Die Rückkehr der Kaiserin nach Potsdam erfolgt heute, Sonnabend.

* **Das „Militärwochenblatt" meldet:** Prinz Joachim Albrecht von Preußen, Major und Bataillonskommandeur im Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, ist am 7. November aus dem Heere ausgeschieden und gleichzeitig in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt. — Wir verzeichneten diese Veränderung bereits gestern.

* **Die Einberufung des preußischen Landtages** ist nach Meldung der „Nordd. Allg. Ztg." zum 8. Januar 1907 in Aussicht genommen.

Der Erlaß des Kultusministers über die Gehälter der städtischen Lehrer.

Am 27. Oktober hat der Ministerialdirektor im Kultusministerium, D. Schwartzkopff, wie das „Schulblatt der Provinz Sachsen" berichtet, die Herren Reißmann und Gallen vom Preußischen Lehrerverein empfangen und ihnen über den Erlaß des Kultusministeriums betreffend die Genehmigung der Erhöhung der Gehälter der städtischen Lehrer und die Aussichten des Lehrerbesoldungsgesetzes folgende Aufklärungen gegeben:

Ministerialdirektor D. Schwartzkopff äußerte, der Erlaß werde nicht richtig aufgefaßt und ausgelegt. Der Erlaß sage nicht daß Gehaltserhöhungen über 1100 Mark nicht genehmigt werden sollen, er enthalte nur die formale Bestimmung, daß solche Beschlüsse, gegen welche die Regierungen erhebliche Bedenken haben, an der Zentralstelle vorgelegt werden sollen. Es liege dem Minister völlig fern, die Erhöhung der Lehrergehälter unterbinden zu wollen. Der beste Beweis dafür sei, daß seit dem 4. Mai tatsächlich weit über hundert Gehaltserhöhungen, darunter z. B. die Breslauer, genehmigt und bisher vom Minister nur ganz wenige Beschlüsse nicht bestätigt worden seien. Die Fälle, welche in der pädagogischen Presse angeführt worden seien, lagen bis auf Dortmund sämtlich vor dem 4. Mai 1906, zum Teil mehrere Jahre zurück. Es werde lediglich nach den bisher schon maßgebenden Grundsätzen weiter verfahren. Bei der Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes habe man verschiedene Gruppen gebildet, je nach der Wohlhabenheit und den Teuerungsverhältnissen der Gemeinden. Zur Aufbesserung auf die damals festgestellten Mindestsätze werden den Gemeinden im Fall der Leistungsunfähigkeit Staatsbeihilfen gewährt. Wenn nun diese im Verwaltungswege eingeführte Ordnung in erheblicher Weise durchbrochen werde, so habe ein derartiger von einer einzelnen Gemeinde gefaßter Beschluß nicht für diese Gemeinde allein Bedeutung, er wirke vielmehr auf alle übrigen Gemeinden und indirekt auf die Staatskasse zurück, da diese dann den leistungsunfähigen Gemeinden die erforderlichen Mittel zu einer entsprechenden Aufbesserung gewähren müsse. Es sei daher schon stets Praxis gewesen, in solchen Fällen, wo Gehaltsbeschlüsse einer einzelnen Gemeinde nach der Lage der Verhältnisse auf andere Gemeinden zurückwirken müssen und die provinziell geregelte Gehaltsordnung der Lehrer in erheblicher Weise durchbrochen werde, eine Vertagung der Genehmigung eintreten zu lassen. Der Normalfall für Vertagung sei der, daß in einer und derselben Gemeinde eine evangelische und katholische Sozietät vorhanden sei. Wenn hier die katholische Sozietät, die vielleicht leistungsfähig sei, eine Gehaltserhöhung vornehme, so sei es unerläßlich, da die Lehrpersonen an demselben Orte nicht verschieden besoldet werden dürfen, daß die evangelische Sozietät einen gleichen Beschluß fasse, und daß ihr die erforderlichen Geldmittel aus Staatsfonds gewährt werden. Aehnlich liege z. B. der Fall, wenn in einem Landkreise die Grundgehälter für die Landgemeinden auf 1200 Mark festgesetzt seien. Beschließe hier eine einzelne Gemeinde, wie es vorgekommen sei, die Erhöhung auf 1400 Mark, so sei ein solcher Beschluß nicht genehmigt worden. In dieser Weise sei schon bei der Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes und in dem ganzen Zeitraum seit 1898 verfahren worden. In den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses seien derartige Fälle alljährlich zur Sprache gekommen. Jetzt sei nichts weiter geschehen, als daß angeordnet sei, solche Vertagungen sollen nicht von der Regierung vorgenommen werden, die Zentralinstanz wolle die Entscheidung selbst in der Hand behalten. Ueber die Art und Weise, wie diese Entscheidungsbefugnis gehandhabt werde, gebe die Praxis seit dem 4. Mai 1906 deutlich Aufschluß. — Hinsichtlich der auf eine Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes gerichteten Bestrebungen der Lehrerschaft äußerte der Ministerialdirektor, daß er das Streben des Lehrerstandes nach materieller Besserstellung wohl verstehe und seine Berechtigung anerkenne. Der Minister selbst habe sich ja auch wiederholt im Landtage anerkennend über die Lehrer und ihre Tätigkeit ausgesprochen. Se. Exzellenz stehe durchaus auf dem Standpunkte, daß die Lehrerbesoldung besser werden müsse, und sei bemüht, diese so günstig als möglich zu gestalten. Die Lehrerschaft könne betreffs der Neuregelung der Besoldung volles Vertrauen zur Unterrichtsverwaltung haben, die diese Angelegenheit nicht aus den Augen lasse und tunlichst bald in die Wege leiten werde. Bestimmte Mitteilungen darüber, wann die Revision des Besoldungsgesetzes erfolgen und wie sie sich im einzelnen gestalten werde, könnten selbstverständlich noch nicht gemacht werden. Festzuhalten sei, daß die preußische Volksschule als ein Gesamtorganismus aufzufassen und zu behandeln sei, und es müsse daher dafür gesorgt werden, daß kein klaffender Gegensatz zwischen Wert und Leistung der Stadt- und Landschulen entstehe, der bei dem Weiterbestehen der gegenwärtigen Besoldungsverhältnisse sich herauszubilden drohe.

Das „Schulblatt der Provinz Sachsen" schließt seine Mitteilungen mit der Versicherung, daß die beiden Vertreter des Preußischen Lehrervereins aus der Unterredung den Eindruck mitgenommen hätten, daß unsere oberste Unterrichtsverwaltung dem Lehrerstande Wertschätzung und Wohlwollen entgegenbringt und beides auch, soweit es die verfügbaren Saatsmittel gestatten, betätigen wird.

* **Zur Lohnbewegung der Bergarbeiter.** Nach einer Meldung aus Essen (Ruhr) tagte Freitag nachmittag die Siebener-Kommission gemeinschaftlich mit den Vorständen der Bergarbeiterverbände. Nach einem Referat des Abgeordneten Sachse und nach kurzer Debatte wurde ein Beschluß angenommen, wonach die Entscheidung über die weitere Lohnbewegung den für den 21. November einzuberufenden Revierkonferenzen aller größeren Reviere übertragen wird. Die Organisationen sollen ihre Zahlstellen verpflichten, schleunigst eine Lohnstatistik über die wirklich verdienten Löhne über die Zeit von mindestens 1. Juli bis 1. Dezember d. J. aufzustellen, die dem Vorstande bis Mitte Januar vorzulegen sind. Wegen der ablehnenden Bescheide des Oberbergamtes Dortmund in der Sperrenfrage, und um gegen das Ueberschichtenwesen vorgehen zu können, soll eine Eingabe an das Reichsparlament durch die Vorstände gerichtet und reichsgesetzliches Eingreifen verlangt werden.

Wegen der Lebensmittelverteuerung soll an den Reichstag und die Reichsregierung eine Eingabe gerichtet werden, dahingehend, daß die Reichsregierung und der Reichstag schleunigst Mittel und Wege ergreifen, um eine Verbilligung der Lebensmittel, besonders der Fleischpreise, herbeizuführen.

* **Die polnische Schulrebellion.** In der katholischen Kirche in Tempelhof (Berlin) wird am nächsten Sonntag, als am Jahrestage der Einweihung des Gnadenbildes der schwarzen Mutter Gottes von Czenstochau eine polnische Andacht veranstaltet. Das Berliner Polenblatt fordert seine Landsleute auf, die Mutter Gottes als „Königin der polnischen Krone" um den — — — Sieg der Kinder im polnischen Schulstreik anzuflehen.

Der Landrat des Kreises Mogilno hat, wie dem „Lech" mitgeteilt wird, 48 Gemeindevorsteher, Schulvorstandsmitglieder und Gemeindeschöffen ihrer Aemter enthoben, weil sie sich geweigert haben, ihren Kindern zu gestatten, daß sie in dem Religionsunterricht deutsch antworten. (Bravo!)

Aus Rußland.

Eine Statistik des Schreckens. Die „Strana" veröffentlicht eine Kriminalstatistik für das Jahr, das dem Manifest des Zaren vom 30. Oktober 1905 folgte. Danach sind auf gewaltsame Weise getötet und verwundet worden: 114 Gouverneure, höhere Beamte und Polizeioffiziere, 109 Offiziere, 60 höhere Kriminalbeamte, 123 niedriere Beamte, 96 Gendarmen, 226 Detektivs und Polizeiunteroffiziere, 452 Schutzleute und 750 Soldaten und Kosaken. Hingerichtet wurden 777 Personen, von denen 221 von Kriegsgerichten zum Tode verurteilt worden waren. Bei den Strafexpeditionen wurden 741 Personen erschossen. Die Gesamtzahl der getöteten und verwundeten Zivilisten beträgt 16 992, von diesen wurden 7331 getötet. In Gefangenschaft gesetzt wurden 23 741 Personen, darunter 23 frühere Duma-Mitglieder. 194 Bombenattentate fanden statt; 1955 Räubereien mit Waffengewalt wurden verübt, bei denen Gegenstände im Werte von 14 Millionen Mark beiseite gebracht wurden. In 1691 Fällen entkamen die Räuber unentdeckt.

Kein Ministerrücktritt. Die Meldungen von einem Rücktritte des Unterrichtsministers Kaufmann sowie von anderen der gegenwärtigen Minister entbehren jeder Begründung. Es steht keinerlei Aenderung in der Zusammensetzung des Kabinetts bevor.

An der Universität Moskau ist eine Vereinigung unter dem Namen parteilose Freunde der Wissenschaft in der Bildung begriffen, der zahlreiche Studierende beigetreten sind. Die Mitglieder dieser Vereinigung verpflichten sich, keiner politischen Partei beizutreten, so lange sie Studenten sind.

Der Ueberfall auf den Postzug bei Rogow. Ueber den bei der Station Rogow auf einen Postzug verübten Anschlag wird weiter gemeldet, daß kurz vor Einfahrt des Zuges eine bewaffnete Bande von etwa 60 Mann sich der Station bemächtigte. Als der Zug hielt, wurden drei Bomben geworfen und gleichzeitig ein Gewehrfeuer auf den Wagen, in dem sich die Militärwache befand, eröffnet. Der Zug traf um 2 Uhr nachts in Warschau ein und führte 14 Verwundete mit sich. Sämtliche Passagiere wurden untersucht, zwei derselben verhaftet.

Wie uns bei Redaktionsschluß noch gemeldet wird, sind nach den letzten Feststellungen bei dem bei der Station Rogow ausgeführten Ueberfalle 41 000 Rubel Bargeld und 25 000 Rubel in Wertpapieren geraubt worden. Einige mit Gold gefüllte Säcke sind den Räubern entgangen. Verletzt wurden 17 Personen, eine Person wurde getötet.

Die Arbeiterzusammenstöße in Lodz. Wie nunmehr festgestellt ist, sind während des Zusammenstoßes zwischen Arbeitern am Donnerstag vier Arbeiter getötet, vier verwundet und 21 verhaftet worden.

Unterrichtsanstalt in Charkow geschlossen. Da eine Anzahl Studierender gewaltsam in den Prüfungssaal des technologischen Instituts eindrang, um einen dort anwesenden boykottierten Professor zu vertreiben, wurde das Institut auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Das Bombenattentat in Tiflis. Bei dem am 8. cr. in Tiflis auf dem Golovinsky-Prospekt verübten Bombenanschlag sind außer den bereits genannten Verwundeten noch der General Jewreinow und die Generalin Korganow sowie der Ingenieur Artasow verwundet worden. Letzterer ist am Freitag gestorben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Eisenbahnen des mitteleuropäischen Eisenbahnverbandes.

Hamersberg lenkt in der Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am 9. cr. die Aufmerksamkeit des Handelsministers auf ein im „Pester Lloyd" erschienenes Rundschreiben der Verwaltung der niederländischen Staatsbahnen in Utrecht an sämtliche Eisenbahnen, die dem mitteleuropäischen Eisenbahnverbande angehören. In diesem Rundschreiben werde vorgeschlagen, die für den 28. November geplante Konferenz der belgischen, niederländischen und österreichisch-ungarischen Eisenbahnverbände anstatt in Budapest in Dresden abzuhalten, weil in Ungarn ein Zustand der Bahnbeamten drohe und revolutionäre Zustände in Ungarn herrschten. Handelsminister Kossuth gibt in seiner Antwort der Entrüstung darüber Ausdruck, daß die öffentlichen Zustände im Lande durch derartige Gerüchte in ein falsches Licht gesetzt werden. Das Vorgehen der niederländischen Staatsbahnen werde, wenn sich die Sache wirklich so verhalte, nach den Regeln des internationalen Rechtes geahndet werden. Die interessierten Eisenbahndirektionen seien angewiesen worden, auf der Abhaltung der Konferenz in Budapest zu bestehen, schon um damit die Mitglieder der Konferenz von der Lügenhaftigkeit dieser Gerüchte zu überzeugen.

Frankreich.

Neue Schiffe.

Die Kommission der Deputiertenkammer für Marineangelegenheiten hat die Vorlage betreffend den Bau von sechs neuen Linienschiffen fast einstimmig angenommen.

Kirchliche Trauungen.

Der Kassationshof hat entschieden, daß der Artikel des Strafgesetzbuches, der den Geistlichen untersagt, eine kirchliche Trauung vorzunehmen, bevor die bürgerliche Eheschließung erfolgt ist, durch das Trennungsgesetz nicht aufgehoben ist.

Türkei.

Eine starke Bande,

deren Mitglieder teils militärische, teils bäuerliche Kleidung trugen, tötete in der Nacht zum Donnerstag in dem bulgarischen Dorfe Karadzkoej, südwestlich von Serres, 17 Personen und verwundete sieben. Mehrere Häuser wurden durch Feuer und Bomben zerstört.

Die dreiprozentige Zollerhöhung.

Nachdem Donnerstag abend ein Irade bezüglich der dreiprozentigen Zollerhöhung erlassen worden ist, hat die Pforte am Freitag die Note der Botschafter beantwortet. Sie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611102-14/fragment/page=0001

nimmt mit einer unwesentlichen redaktionellen Aenderung sämtliche Bedingungen der Mächte an. Bezüglich der von der Dette Publique zu leistenden jährlichen Zahlung von 250 000 Pfund zur Deckung des makedonischen Defizits sind Verhandlungen im Gange.

Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Konstantinopel wird der Mehrerlös aus der dreiprozentigen Zollerhöhung auf ungefähr 600 000 türkische Pfunde geschätzt. Nach den Bestimmungen des Dekrets über die Unifikation der türkischen Schulden gehören drei Viertel der Mehreinnahmen der türkischen Regierung, ein Viertel den durch die Dette Publique vertretenen Staatsgläubigern. Aus dem zuletzt genannten Viertel sind 90 000 Pfund für die Türkenlose zu verwenden. Die türkische Regierung ist verpflichtet, den auf sie entfallenden Anteil von drei Vierteln des Mehrerlöses ausschließlich für die mazedonischen Bedürfnisse herzugeben. Die früher gehegte Erwartung, daß aus dem auf die türkische Regierung entfallenden Anteile für die Zwecke der Bagdadbahn Geld genommen werden könnte, ist somit gescheitert.

Serbien.

Die Geschützlieferungen.

Der mit der Firma Schneider in Creuzot abgeschlossene Präliminarvertrag erstreckt sich auf die Lieferung von 60 Batterien Feldgeschütze und 25 Batterien Gebirgsgeschütze.

Großbritannien.

Ministerwechsel?

In London geht die Rede von einem bevorstehenden Ministerwechsel. Lord Churchill, der Minister für Irland, beabsichtige zurückzutreten und an seiner Stelle solle Bryer Minister von Irland werden. Dieser Ministerwechsel gelte als Vorbote von Reformen in Irland.

Gewerbliche Streitigkeiten.

Die dritte Lesung des Entwurfs eines Gesetzes über gewerbliche Streitigkeiten wurde in der Sitzung des Unterhauses am 9. cr. angenommen.

Norwegen.

Reise der königlichen Familie nach England.

Der König, die Königin und der Kronprinz sind Freitag nachmittag über Hamburg-Missingen nach England abgereist.

Aus Nah und Fern.

Zum Streik der Binnenschiffer. In dem Prozesse der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften wegen Kontraktbruches gegen diejenigen Bootsleute, die im vorigen Monat die Nachtarbeit verweigerten, um eine Versammlung zu besuchen (die Bootsleute haben bekanntlich Gegenklage auf Entschädigung wegen zu Unrecht erfolgter Entlassung angestrengt), fand am Freitag vor dem Amtsgericht in Hamburg Termin statt. Zu diesem waren 14 Zeugen geladen, durch deren Vernehmung festgestellt werden soll, ob die Beklagten in kategorischer Weise zur Arbeit aufgefordert worden sind. Auf Befragen der Vertreter beider Parteien durch den Amtsrichter erklärten diese, daß ein Vergleich völlig ausgeschlossen sei, da es sich für beide Parteien um eine Klarlegung prinzipieller Fragen handle.

In einer am 9. cr. in Hamburg abgehaltenen Versammlung der ausständigen Binnenschiffer wurde nach langer Debatte mit 107 gegen 9 Stimmen beschlossen, den Ausstand zu beenden und die Bedingungen der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften, vorbehaltlich der Zustimmung der gleichzeitig an verschiedenen Elbeplätzen tagenden Versammlungen der Ausständigen, anzunehmen.

Erdstöße in Island. Aus Akureyri (Island) meldet man uns unterm 9. November: Gestern abend und in der letzten Nacht wurden hier Erdstöße verspürt. Am stärksten war der Erdstoß um 1 Uhr 20 Minuten nachts, der von Süden nach Norden ging.

Aufsehen erregende Verhaftung eines Rechtsanwalts. Wie die „B. Z. a. Mittag" meldet, ist Rechtsanwalt von Harlessen in Alfeld, einer der renommiertesten Rechtsanwälte der Provinz Hannover, auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Die Aufsehen erregende Verhaftung erfolgte wegen jahrelanger Urkundenfälschungen und Depotunterschlagungen von enormer Höhe.

Infolge heftigen Nordoststurmes ist die Schiffahrt auf dem Tynefluß seit Donnerstag abend vollständig eingestellt. Die Rettungsbootsmannschaften waren die ganze Nacht hindurch an der Hafenmündung auf dem Posten, doch wurden ihre Hilfeleistungen nicht in Anspruch genommen. Einige dreißig Dampfer, die Kohlen geladen haben, werden durch den Sturm, der aller Voraussicht nach andauern wird, am Auslaufen gehindert.

Infolge der Ueberschwemmung der Varebene ist, so wird uns aus Nizza gemeldet, auch der Weg nach Süden unter Wasser gesetzt und die Brücke bei Puget—Théniers fortgeholt worden. Der Verkehr wird durch Boote vermittelt. Der Varfluß hat den Damm oberhalb Puget—Théniers durchbrochen und die tiefgelegene Stadt überschwemmt. Zahlreiche Häuser wurden sofort geräumt. Eine Person ist ertrunken.

Durch heftige Regengüsse und Neuschneeschmelze ist die Gröbnerstraße schwer beschädigt und unpassierbar. Die Ueberetscher Bahn und die Paljuganabahn stellten infolge Vermurhrung ihrer Strecken den Betrieb ein. Viele Flüsse und Bäche sind ausgetreten und haben Schaden angerichtet. Im Jseltale wurden zwei Brüder vom Wildwasser fortgerissen; ihre Leichen sind noch nicht gefunden. Aus dem Sarntale werden schwere Schäden gemeldet. Die Lage in Riva hat sich noch nicht gebessert; der Verkehr der Stadt mit der Umgebung ist gänzlich gestört.

Der Bau des Gebäudes für die Friedenskonferenz. Amsterdams „Handelsblad" meldet, daß die holländischen Architekten, die sich an dem Wettbewerb für den Bau des Gebäudes für die Friedenskonferenz beteiligt haben, gegen den Beschluß der mit der Vergebung des Carnegie-Preises betrauten Jury Verwahrung mit der Begründung eingelegt haben, daß die Jury bei ihrer Entscheidung sich nicht an die für den Wettbewerb erlassenen Bestimmungen gehalten habe.

Papst Pius empfing am Freitag den Direktor des preußischen historischen Instituts zu Rom, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kehr, der ihm den neuen Band des Werkes Regesta pontificum überreichte.

Ein schwerer Eisenbahnunfall, der zwei Menschenleben kostete und eine Zerstörung von vielem Eisenbahnmaterial zur Folge hatte, trug sich am Freitag bei der Station Kostheim a. M. zu. Der Mainzer Güterzug fuhr bei genannter Station dem Frankfurter Güterzuge in die Flanke. Der Zugführer Heß und der Heizer Heil wurden sofort getötet, einem Bremser wurde der Brustkorb eingedrückt. Der Materialschaden ist enorm groß. Die eine Lokomotive ist vollständig zerstört, zwanzig Wagen liegen in Trümmern durch- und nebeneinander.

Eine elektrische Straßenbahn in Wilna. Der Wilnaer Stadtduma wurde von Vertretern des amerikanischen Kapitalisten Merry-Werner der Vorschlag gemacht, ihm für die Dauer von 75 Jahren die Konzession zum Bau einer elektrischen Straßenbahn in Wilna zu erteilen. Die Gesamtkosten der geplanten Straßenbahn werden 7 630 000 Rubel betragen, wovon 2 Millionen auf die Expropriation von Privathäusern entfallen. Das Anerbieten Merry-Werners ist von der Stadtduma im Prinzip angenommen worden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Rom, 9. Nov. Die Zentralkommission für Altertümer und schöne Künste hat den Vorschlag des Professors Waldstein betreffend die Beteiligung des Auslandes an den Arbeiten zur Ausgrabung von Herculanum einstimmig angenommen, nachdem Professor Waldstein in die Garantien gewilligt hat, die bezüglich dieser Beteiligung zur Wahrung der Würde Italiens gegeben werden sollen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Schafstädt,** 9. Nov. (Einwohnerzahl.) Nach dem jetzt vorliegenden endgültigen amtlichen Hauptergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hatte unser Ort 2851 Einwohner, wovon 2675 evangelischer Konfession waren.

— **Wittenberg,** 9. Nov. (Ein Ergauner.) Ein Wiederfinden, das aber nur sehr einseitig ein freudiges war, wurde kürzlich nachmittags auf den Bahnhöfen in Bitterfeld und Wittenberg gefeiert. Vor etwa acht Tagen wurde ein Reisender aus Weißenfels in einem Gasthofe zu Schölen von einem Zimmernachbar, der den Gasthof morgens verlassen hatte, um etwa 186 Mark bestohlen. Kürzlich trafen sich nun der Bestohlene und der Dieb, der ersteren aber absolut nicht kennen wollte, auf dem Bahnhofe Bitterfeld; sie fuhren zusammen nach hier, und der Bestohlene ließ seinen Schölener Freund hier festnehmen. Der Dieb nannte sich erst Löffler und dann Kind aus Kiel; er hat Papiere auf beide Namen, will Klaviersimmer sein und in Plauen beim 47. Regiment gedient haben; letzteres liegt aber gar nicht in Plauen. Sicher festgestellt ist nur, daß der Mann vielfach, darunter mit vier Jahren Zuchthaus, vorbestraft ist. Vielleicht ist er identisch mit dem Gauner, der als Klaviersimmer in letzter Zeit die Gegend um Bitterfeld unsicher machte.

— **Halberstadt,** 9. Nov. (Sie wollte sich bei lebendigem Leibe verbrennen. — Selbstmord.) Bedenkliche Brandwunden erlitt kürzlich nachmittags die Ehefrau des Wagenführers B. von hier, die den Versuch machte, sich bei lebendigem Leibe zu verbrennen. Die Unglückliche übergoß sich in unbekleidetem Zustande über und über mit Petroleum und setzte dann die Flüssigkeit in Brand. Auf die Schmerzensschreie der Frau eilten Nachbarn herbei und erstickten die Flammen. Die Frau hatte jedoch schon derartige Brandwunden erlitten, daß die Ueberführung nach dem Salvator-Krankenhause sofort erfolgen mußte. Hier liegt die Bedauernswerte schwer darnieder, doch hofft man sie am Leben zu erhalten. Der Tat liegt anscheinend Eifersucht zugrunde. — Mittwoch vormittag erschoß sich der Hausmeister im Georgenhospital, Fredersdorf. Die Umstände, welche den Mann in den Tod getrieben, sind nicht bekannt.

√ **Quedlinburg,** 9. Nov. (Der Frostspanner. — Herabsetzung des Bierpreises.) Einer der gefährlichsten Feinde unserer Obstbäume, der große Frostspanner (Hibernia defoliaria) tritt in diesem Jahre in hiesiger Gegend in geradezu erschreckenden Mengen auf. Bei Ableuchtung der Bäume findet man den Schmetterling, Männchen und Weibchen, oft zu Hunderten an einem Stamme sitzend. Durch das massenhafte Auftreten der Schmetterlinge und ihre vom Wetter ungemein begünstigte Flugzeit droht den Obstbäumen für das kommende Frühjahr eine arge Schädigung durch Raupenfraß. — Wie der Vorstand des Gastwirtevereins für Quedlinburg und Umgegend jetzt seinen Mitgliedern bekannt gibt, haben die Ringbraueereien seit 1. November den Preis für das Hektoliter Bier um 50 Pfg. ermäßigt.

— **Stadtsulza,** 9. Nov. (Bei dem Bahnunfall) auf der Haltestelle der Saale-Unstrutbahn, bei dem, wie gemeldet, der Zug auseinandergerissen wurde, sind doch mehr Verletzungen vorgekommen, als man erst glaubte. Bis jetzt sind neun Entschädigungsansprüche wegen Verletzungen angemeldet worden, außer dem am schwersten verletzten Fleischermeister Heyland aus Deuben.

W. **Altenburg,** 9. Nov. (Personalnachricht.) Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des früheren Landrates Frhrn. v. Hardenberg zum Vorstand des Herzoglichen Staatsministeriums und der Abteilung des Inneren unter Verleihung des Titels Staatsrat.

W. **Altenburg,** 9. Nov. (Die Werksverwaltungen des Meuselwitzer Kohlenreviers) haben die erneuten Forderungen der Bergarbeiter abgelehnt wegen der bis zum nächsten Jahre laufenden Abschlüsse, stellen aber für später eine freiwillige Lohnerhöhung in Aussicht.

Jagd und Sport.

— **Bei der Hofjagd in Letlingen** ergab die Strecke des ersten Jagdtages in der Oberförsterei Kolbitz 113 Schaufler und 320 Stück Damwild, in der Oberförsterei Planken annähernd die gleiche Zahl Schaufler und 200 Stück Damwild. Davon erlegte der Kronprinz 43 Schaufler, Prinz Eitel Friedrich 31 Schaufler und 12 Stück Damwild und der Fürst zu Schaumburg 29 Schaufler.

Landwirtschaftliches.

— Der Nr. 45 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen:

Zentralversammlung aller angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine. Auf Grund des § 17 der Geschäftsordnung hat der Ausschuß für das landwirtschaftliche Vereins- und Schulwesen der unterzeichneten Landwirtschaftskammer im Auftrage des Vorstandes derselben eine Zentral-Versammlung aller der Kammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine auf Donnerstag, den 29 November d. J., vormittags 11 Uhr im großen Sitzungssaale des Verwaltungsgebäudes der Kammer in Halle a. S., Kaiserstraße 7, anberaumt. Die Tagesordnung lautet: 1. „Die Ergebnisse der neueren Forschungen auf dem Gebiete der Fütterungslehre." Berichterstatter: Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Kellner-Möckern. 2. „Die Lage des allgemeinen Arbeitsmarktes im verflossenen Jahre und seine voraussichtliche Gestaltung im kommenden Frühjahr unter besonderer Berücksichtigung der ausländischen Arbeitskräfte." Berichterstatter: Der Direktor der deutschen Feldarbeiter-Zentralstelle in Berlin, Herr Freiherr von dem Busche-Kessell. 3. „Der augenblickliche Stand und die Aussichten der Vieh- und Fleischproduktion in unserer Provinz." Berichterstatter: Der geschäftsführende Direktor der Landwirtschaftskammer, Herr Oekonomierat Dr. Rabe-Halle a. S. — Nach Schluß der Versammlung findet um 2½ Uhr nachmittags im Gasthofe „Stadt Hamburg", Ecke Post- und Große Steinstraße, ein gemeinsames Mittagessen zum Preise von 3 Mark für das trockene Gedeck statt. Anmeldungen dazu sind bis zum 26. November spätestens an die Landwirtschaftskammer zu richten.

Rücktransport von Feldarbeitern. Um den Rücktransport der Feldarbeiter in die Heimat für diejenigen Arbeitgeber, welche weniger als dreißig Personen zurückschicken und infolgedessen die Fahrpreisermäßigung nicht ausnutzen können, möglichst billig zu gestalten, sind die Arbeitsnachweise in Halle a. S., Leipzigerstr. 29, Telephon 742 und Magdeburg, Bahnhofstr. 11, Telephon 3306, angewiesen, auf Antrag die Beförderung der Leute ab Station Halle a. S. und ab Station Magdeburg zu übernehmen. Zu diesem Zwecke ersuchen wir diejenigen Arbeitgeber, welche von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, mindestens 8 Tage vor Entlassung ihrer Leute bei dem Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle oder bei dem Arbeitsnachweis in Magdeburg — je nachdem die Leute von Station Halle a. S. oder von Station Magdeburg ab befördert werden sollen — den Antrag auf Weiterbeförderung derselben einzureichen unter genauer Angabe 1. des Abreisetages, 2. der Leutezahl, 3. der Endstation, nach welcher die Arbeiter reisen sollen. Bezüglich der Abreisetage wird mitgeteilt, daß Sonderzüge für Arbeiter nur an bestimmten Wochentagen verkehren, und zwar: am Montag, Mittwoch, Freitag: über Falkenberg—Kohlfurt—Breslau nach Oberschlesien; am Dienstag, Donnerstag, Freitag: über Sagan—Sissa oder Kotibus—Guben nach Posen. Da die Sonderzüge an diesen Tagen gegen Mittag von Halle a. S. beziehungsweise Magdeburg abfahren, wolle man Sorge tragen, daß die Leute schon spätestens vormittags 9 Uhr in Halle bezw. Magdeburg eintreffen. Mit dem Antrage auf Beförderung der Leute zugleich ist auch das Reisegeld an den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., oder, wenn die Weiterbeförderung ab Magdeburg gewünscht wird, an den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Magdeburg einzusenden, und zwar der volle Fahrpreis, da nicht vorauszusehen ist, ob so viel Leute zusammenkommen, daß die Fahrt zu ermäßigtem Preise stattfinden kann. Findet die Reise mit Ermäßigung statt, so wird der dabei erzielte Gewinn den betr. Herren nach Abzug unserer Unkosten und nach Abzug von 5 Prozent der Gewinnsumme, falls die Arbeiter durch unsere Nachweisstellen bezogen sind, von 15 Prozent, wenn dies nicht der Fall war, zurückvergütet.

Letzte Telegramme.

Görlitz, 9. Nov. Aus dem Zuchthause entsprungen sind drei schwere Verbrecher. Zwei wurden bereits wieder eingefangen, der dritte ist entkommen. Sie waren bei Renovierungsarbeiten beschäftigt.

Paris, 9. Nov. Nachrichten, die von dem Kommandanten des französischen Militärpostens in Bilma eingegangen sind, besagen, daß dieser am 13. September d. Js. 200 Kilometer von Bilma auf 80 mit Schnellfeuergewehren bewaffnete Tuaregs gestoßen sei, mit denen sich ein Kampf entsponnen habe. Die Nomaden seien schließlich mit Preisgabe ihrer Waffen und unter Zurücklassung von 15 Toten und Verwundeten geflüchtet. Die Verluste auf französischer Seite seien ein Unteroffizier und ein Gefreiter.

Paris, 9. November. Der Hauptkassierer der Métrobahn, Ramat, hat sich dem Staatsanwalt mit der Angabe gestellt, 175 000 Francs veruntreut zu haben.

Petersburg, 9. Nov. Das Blatt „Oko" richtete eine direkte Frage an den Minister des Auswärtigen Jswolski über das Gerücht, daß er in Berlin eine Verständigung in der Polenfrage erzielt habe. In einem Dementi aus erster Quelle heißt es: Die Verhandlungen, die Jswolski in Berlin führte, betrafen keinerlei innere Fragen der beiden Staaten. Weder die Mächte haben Ursache, sich in unsere inneren Angelegenheiten zu mischen, noch umgekehrt. Die polnische Frage ist aber von beiden Seiten als innere Frage anerkannt worden.

Lissa, 9. Nov. (Amtlich.) Heute entgleiste der Schnellzug 71 der Strecke Görlitz-Lissa-Kalisch hinter dem Bahnhofe Kankel. Zwei Wagen mit Vorderdrehgestell entgleisten, ein dritter stürzte um. Reisende sind nicht verletzt worden. Ein Beamter erlitt eine stärkere Fleischwunde, zwei Beamte sind ganz leicht verletzt worden und konnten sich in ihre Wohnungen begeben.

Kronstadt, 9. Nov. Heute herrschte im finländischen Meerbusen ein heftiger Nordoststurm. Der Meeresspiegel sank vier Fuß unter seinen gewöhnlichen Stand. Die Dampferverbindung mit Petersburg und Oranienbaum an der Nordküste des finländischen Meerbusens ist unterbrochen. Kronstadt ist von jedem Verkehr abgeschnitten.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 11. November: Veränderlich mit Niederschlägen, strichweise Schnee, nahe Null, lebhafte Winde.

Montag, 12. November: Bewölkt, meist trübe, Niederschläge, windig, feuchtkalt.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,78, Trotha + 1,66, Alsleben + 1,32, Bernburg + 0,92, Calbe, Oberpegel + 1,46, Calbe, Unterpegel + 0,40. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,15. — **Moldau:** Budweis + 0,02, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,16, Brandenburg, Unterpegel + 1,08, Rathenow, Oberpegel + 1,62, Rathenow, Unterpegel + 0,65, Havelberg + 1,62. — **Elbe:** Barbüttz — 0,08, Brandeis + 0,01, Melnik — 0,24, Leitmeritz — 0,20, Außig + 0,60, Dresden — 1,38, Torgau + 0,60, Wittenberg + 1,50, Roßlau + 0,90, Aken + 1,10, Barby + 1,03, Magdeburg + 1,04, Tangermünde + 1,65, Wittenberge + 1,42, Lenzen + 1,54, Dömitz + 0,84, Darchau + 0,71, Lauenburg + 0,98.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde oder an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet)	M.	742 860 000 Zun.	5 939 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	44 581 000 Abn.	139 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	16 768 000 Zun.	8 322 000
4. do. an Wechseln	„	1 182 621 000 Abn.	50 227 000
5. do. an Lombardforderungen	„	73 126 000 Abn.	31 078 000
6. do. an Effekten	„	67 697 000 Abn.	8 820 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	84 825 000 Abn.	2 843 000

Passiva:

8. das Grundkapital	M.	180 000 000 unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 430 501 000 Abn.	54 597 000
11. der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	485 337 000 Abn.	25 156 000
12. die sonstigen Passiva	„	51 826 000 Zun.	927 000

—y. **Westfälisches Kohlenkontor, G. m. b. H.** Unter Beteiligung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats hat sich am Freitag in Hamburg ein westfälisches Kohlenkontor, G. m. b. H., Hamburg, mit einem Stammkapital von einer Million Mark gebildet.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin,** 9. Nov. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 176,00—179,00 M ab Bahn, Dez. 177,50—177,25 M. Roggen, inländ. 159,00 M ab Bahn. Hafer, märk., mecklenb., pommer., preuß., pos. u. schles. feiner 171,00—179,00 M, mittel 163,00 bis 170,00 M, gering 158,00—162,00 M, russischer mittel und gering —,— M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 136,50 bis 140,00 M, runder 131,50—136,00 M frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 142,00—159,00 M, gute 160,00 bis 170,00 M, russische und Donau leichte 125,00—129,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futter- und Taubenerbsen 163,00—173,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,50 M, Roggenmehl 0 und 1 20,60—22,40 M. Weizenkleie 10,10—10,60 M, Roggenkleie 10,50—11,00 M. — Preise um 2½ Uhr: Weizen matter; Dez. 177,25 M, Mai 07 181,00 M. Roggen matter; Dez. 158,25 M, Mai 07 162,25 M. Hafer matter; Dez. 158,00 M, Mai 07 163,50 M. Mais still; Dez. 129,00 M, Mai 07 125,50 M. Rüböl behauptet; Nov. 64,70 M, Dez. 64,70 M, Mai 07 62,60 M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin,** 9. Nov. Kartoffelstärke 17,00—17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mk., feuchte Stärke 8,90 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 9. November. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. und per Lolo-Lieferung. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,25—60,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,25—67,25 Mk. per loko, November und November—Mai 1907 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611102-14/fragment/page=0002

— **Hamburg**, 9. November. Spiritus fest, November 17 G., November-Dezember 17 G., Dezember-Januar — G.

— **Paris**, 9. Nov. Spiritus matt, November 41,25, Dezember 41,50, Januar-April 42,75, Mai-August 44,00.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 10. Nov. (Mitgeteilt von Otto Westphal.)

Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei vor Lager.

Roggenstroh (Handbindch) bei knappem Angebot erhöhte Forderungen: 2,20—2,50 *M*.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 2,00 *M*, Weizenstroh 2,00 *M*, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,20 *M*, Weizenstroh 2,20 *M*; Breitdrusch: bei Partien: Roggenstroh 2,00 *M*, Weizenstroh 2,00 *M*.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 2,60 *M*, in einzelnen Fuhren: 3,00 *M*; gute fremde Sorten bei Partien: 2,30 *M*, in einzelnen Fuhren: 2,50 *M*.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 2,50 *M*, in einzelnen Fuhren: 2,75 *M*; minderwertige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,05 *M*, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 *M*.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,20 *M*, im einzelnen vom Lager hier 2,70 *M*.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 8. November. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 68 *M*, mittel bis 85 *M*, prima bis 88 *M*, Gebirgshopfen bis 93 *M*, mittel Aischgründer bis 75 *M*, prima bis 85 *M*, geringe Hallertauer bis 65 *M*, mittel bis 90 *M*, prima bis 108 *M*, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 115 *M*, mittel elsäßer bis 92 *M*, prima bis 105 *M*, mittel badische bis 92 *M*, prima bis 115 *M*, geringe

---

4. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1906, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

144 841 82 1021 103 13 289 406 26 [1000] 684 736 62 906 [500] 27 2225 1317 48 51 62 70 444 92 525 82 862 994 3020 69 [1000] 76 186 214 1434 [3000] 252 387 460 938 5171 546 [1000] 687 922 987 [1000] 6368 673 715 7225 812 51 418 518 [500] 662 792 809 51 94 8243 903 962 9056 [1000] 242 612 770 97 10065 94 221 32 320 92 229 [1000] 11085 218 415 504 879 906 15 12145 387 440 653 [1000] 57 73

Berliner Börse, 9. Nov. 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet: Jf. Jan. | 4. Apr. | 7. Juli | 10. Oct. | 1.1.7. | 4.1.4.10. | 15.3.9. | 15.6.12. | 15.9. | 15.12. | 1. quartalster. 1.4.7.10. | 2. quartalster. 1.2.5.8.11. | 3. quartalster. 1.3.6.9.12.

Währungssätze: 1 Fr., Lire, Lev., Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 1 fl. sdd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Fibl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Dollar: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Diskontsätze: Berlin, Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 6⅛%.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schatz	v 3½	98.60G
do. 1905 u. 07	d 3	98.60G
Dt.Reichs-Anl.	v 3½	97.90G
do. do.	v 3	86.20B
Preuss.sons.Anl	v 3½	97.90G
do. do.	v 3	86.20B
Bad.Stb.-Anl.01	d 4	102.10b
do. do. 02	d 4	97.20G
Bayerische Anl.	d 4	102.10b
do. do.	d 3	97.20G
do. Eisb.-Obl.	d 3	———
Braunschw.Lbg	d 3	97.20G
Bremen. Anl. 1899	v 3½	98.00G
do. 1896	d 3	84.40b
Cass. Landescr.	c 3½	97.20G
Gr.Hess.St.A.06	d 3½	———
do. 93/00	d 3½	———
do.96.03.04.05	v 3½	84.00G
Hamb. Staatsrt.	b 3½	———
do. amort1900	a 4	———
do. 93/99	v 3½	———
do. Staatsk.02	c 4	———
Lübeck.St.A. 04	v 3½	96.00G
do. do. 95	d 3½	———
Meckl.Eb.Schuld	v 4	———
do.conv.90.94	d 4	100.80b
Oldb. St.A. v. 03	d 4	104.00G
do. do. v.96	d 3	94.25b
do.Staatl.Kred.0.	v 4	102.75b
Sachs Weim.Lr.	d 4	———
Sächs.Staatsrat	v 3½	86.10b
Brandb. Pr.-Anl.	d 3½	97.25b
Hann.Pr.VII.VIII	d 3	———
do. do. IX.	e 3½	———
Ostpr. Pro.-Obl.	a 4	104.00G
do. do.	d 3½	94.25b
Pomm. Pro.-Anl.	d 3½	———
Posen. Pro.-Anl.	d 3½	94.30b
do. do.	d 3	———
Rheinpr.XX.XXI	a 4	101.90b
do. XXII. XXIII.	d 3½	———
do. XIX. ok.09	d 3½	95.50G
do. XXIV-XXVII	e 3½	95.50G
do. XIII.	a 3½	95.50G
do. IX. XI. XIV	a 3½	86.00G
Westf. Prov.Anl.	d 4	102.00G
do. do.	d 3½	94.25G
do. do.	d 3	85.25G
Westpr. Pro.Anl.	d 4	———
do. do.	d 3½	———
Aachener St.Anl.	d 3½	96.50b
Altona St.-Anl.	v 3½	95.80G
Anklam Kr.1901	d 3½	———
Augsburg St.-A.	d 3½	———
do. do.	d 4	101.00b
Barmen 1899	a 4	100.90G
do. 1901	c 3½	95.20G
Berl.St.A.76-78	c 4	102.50b
do. 82/98	v 3½	98.40G
do. Stadt-Syn.	i 4	102.00b
do. do. 1902	d 3½	97.80G
Bielefeld. St.-A.	d 4	101.00b
Bonner St.-Anl.	d 4	———
do. do.	d 3½	95.00G
Brandenburg 10	d 4	101.70b
Breslau St.A. 91	v 3½	95.60G
Bromberg v.J. 02	d 4	101.00b
Chariott 89.99	v 4	102.00b
do.95.99.1902	v 3½	95.70G
Cöpenick. St.-A.	d 4	101.40G
Crefld.00 uv05	a 4	100.80b
Danziger St.-A.	d 3½	95.00G
Dt. Wilmersdorf	d 4	101.60G
Dortmund. St.-A.	v 4	102.00b
Dresdner St.-A.	d 4	101.90b
do. 1905	d 3½	96.50G
Düsseld.99.uc.06	d 4	101.30G
do. 88.15.3	v 4	96.30G
Elberfld.St.1889	a 3½	95.20G
do. 1899	i 4	101.30b
Erfurter Stadt-A.	d 4	———
Essener Stadt-A.	v 3½	———
Frankf. St.-A. 01	e 3½	———
Freiburg81903	e 3½	94.75B
Fürstenw. St.-A.	d 4	———
Görlitzer St.-A.	d 4	101.50G
do. do.	d 3½	———
Hallesche St.-A.	v 4	102.00G
do. do.	d 3½	———
Hamm i.W.1903	a 3½	———
Hannov. St.-A. 95	d 3½	———
Kiel St.-Anl.ab	d 4	———
Kaiserst. St.-Anl.	a 4	102.10G
Karlsr St.A96/89	a 3	92.10G
Kieler St.-Anl.	d 3½	95.00G
Kölner Stadtanl.	v 4	102.00b
do. 1909	d 4	102.00b
Königsb.St.A.99	d 4	101.25G
Leer 1. 0	d 4	———
Lichth. Gm 1900	d 4	100.75G
Lwgsh St.1905	d 4	101.30B
do. do. 1902	d 3½	95.70G
Magdeburger	d 3½	96.10B
do. 91 uc. 10	d 4	———
Mannheim 1901	b 4	101.00G
Mülh. Rhr. St.-A.	d 4	———
München. St.-A.	d 3½	95.60G
do. 1900.01	v 4	101.30G
Münsterer 1897	d 4	———
Nürnb.St.99/01	v 4	101.20G
do. 1896/98	v 4	———
Poiner St.-A.	d 4	———
Pirmasens	a 4	101.00G
Posener St.-A.	d 4	———
Potsdamer St.A.	d 3½	95.25G
Rostocker St.-A.	d 4	———
Schöneb.Gem.A.	d 4	———
Schwerin. St.-A.	d 3½	———
Spandauer St.A.	d 4	———
do. do.	d 3½	———
Stargard. St.-A.	d 4	———
Stettiner St.Anl.	v 3½	95.25G
Tilsiter Kreis .ab	d 4	101.00G
Thorn.01 ucv.11	d 4	101.00b
Weimarsch. St.A	d 4	———
Wiesbad. St.-A.	v 3½	95.10G
Worms.St.A.99	d 4	101.60G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	a 5	126.90G
do. do.	a 4½	111.25G
do. do.	a 4	105.75G
do. do.	a 3½	96.75G
do. neue	a 4	100.40bB
do. do.	a 3½	95.25B
do. do.	a 3	84.90G
Landsch. Centr.	a 4	———
do. do.	a 3½	96.90b
do. do.	a 3	85.00G
Kur- u.Neumärk.	a 4	———
do. do.	a 3½	99.00G
do. Comm.-Ob.	d 4	96.30G
Ostpreuss.	a 3½	94.00G
do. do.	a 3	96.60G
do. neue	a 4	101.00G
Pommersche.	a 3½	95.00G
do. do.	a 3	86.20b
do. neuldsch.	a 3½	95.40b
do. do.	a 3	84.40b
Posensche	a 4	101.10G
do. XI-XVII	a 3½	95.70b
do. XVIII	a 3½	95.70b
do. Lit. B.	a 3	84.70B
do. Lit. C.	a 3½	95.25G
Sächsische	a 4	102.40G
do.	a 3½	96.80G
do.	a 3	85.75G
Schles. altld.	a 3½	96.20G
do. Idsch. I. A.	a 4	100.70G
do. do.	a 3½	96.20G
do. do.	a 3	85.75G
do. do. L. C.	a 4	100.70G
do. do.	a 3½	96.20G
do. do.	a 3	85.90G
Schl. Holst. L. C.	a 4	101.60B
do. do.	a 3½	96.60B
Westf. Land	a 4	101.10G
do. do.	a 3½	95.40B
Westpr. rit. I.	a 4	100.75G
do. do. IB.	a 3½	97.75G
do. do. II.	a 4	97.70G
do. do. II.	a 3	———
Westpr. neuland	a 3½	84.30G
Westpr.neuland	a 3	85.60G
Westpr.neuland	a 3½	84.10b
Hess.Landfp.Pf	a 3½	97.50G

Hess.LHPf.VI-VIII	a 3½	97.50G
do. do. IX-XI	a 3½	97.50G
do.Com.Obl.I-III.a	3½	97.50G
do. do. III-IV.a	3½	97.50G
Sachs. Allg. V.a	3½	98.75G
Schs.Lw.Pf.XXIII	a 4	101.30b
do. do. b. XXV	a 4	96.90b
do. do. b. XXVI	a 3½	———
do. do. b. XXVII	a 3½	96.90b

Renten-Briefe.

Hannoversche	d 4	101.00G
do.	d 3½	———
Hessen-Nassau	d 4	———
do.	d 3½	———
Kur- u. Neum.	d 4	100.75G
do. do.	d 3½	———
Pommersche	d 4	100.75G
do.	d 3½	95.25b
Posensche	d 4	100.75G
do. do.	d 3½	95.25b
Preussische	d 4	100.75G
do. do.	d 3½	95.25b
Rhein.-Westf.	d 4	101.00B
do. do.	d 3½	95.30G
Sächsische	a 4	100.60G
do. do.	a 3½	100.60G
do. do.	a 3	95.50G
Schlesw.-Holst.	d 4	100.60G
do. do.	d 3½	95.30G

Deutsche Loose.

Augsburg. 7G.L.	frc.	358.40b
Bad.Pram.-A.67	b	156.60b
Braunschw.20T.	frc.	179.75b
Cöln-Md.Pr.Anl.	a 3½	136.90bB
Hamb. 50 Tlr. L.	3	———
Lübecker do.	a 3½	147.00b
Meiningen 7G.	7	87.90b
Oldenb.40Tlr.L.	3	129.50bB
D.Ostaf.Schuldv.	a 3½	96.00B
Ostaff.Eisb.Anl.	d 3	97.25b

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn. 90	a 5	100.00B
Argentinische	a 4	———
do. abgl.1000Ps.	a 5	99.30b
do.inn.4000 M.	a 4½	96.50bG
do.inn.1000 M.	a 4½	96.50bG
do.Ges. 8. 8. 96	d 4	88.90B
Bosnische Anl.	b	———
do.v.98u.1905	d 4½	100.20b
do. do. 1902	a 4	100.00b
Bulg. St. Anl. 92	a 6	———
do. mitliere	a 6	101.50B
Chile Gold-Anl.	a 4	———
do. 408 M.	a 4	———
do. v. 1906	d 4½	91.00G
Chin.Anl.v.1895	a 5	104.90b
do. v.w. 1895	b 5	100.50b
do. von 1898	c 4½	96.00B
Egypt. Anl. gar.	c 3	———
Finl. Dom.Anl.	a 4	———
Finnland. Lose	a 7	———
Freiberg. 15Fr.L.	frc.	———
Griechen91.84	a 1,6	52.30bG
do. conv.Gold	a 1,6	40.60B
do. Monopol	a 1,6	52.40bG
do. Piräus1.400	a 1,6	50.60bG
Japan.Anl.10.1.7	a 4	92.20b
do.	a 4	85.70bG
Italienisch.Rent	a 4	103.30G
do.	a 5	———
Mexik.Anl.500L.	a 5	———
do. 200L.	a 5	———
do. 1904	a 4	94.40b
Norwegen Int.h	a 3½	———
do.	a 3½	———
Oesterr. Goldrnt	d	———
do. Kronenrente	d	98.90G
Oster.ca.Eisenb	v	———
do. Silb.-Rente	d 4½	100.00bG
do. Pap.-Rente	b 4½	100.00G
do.Staats-R.(L.)	a 4½	90.10bG
do. 1860r Lose	e 4	158.30bG
do. 1864r Lose	e	———
Port.St.A.v.1888	a 3	69.20bG
do. III. Spec.	frc.	13.60bG
Rumän. 1903	b 5	101.40bG
do. 1890	a 4	92.90b
do. 1891	a 4	90.25b
do. 1894	a 4	90.40b
do.amrt.98	a 4	91.10b
do. 1900	a 4	90.00b
do. 1905	d 4	90.20b
Russ. c. A. 1880	e	75.60b
do. Goldanleihe	e	86.40b
do. 1884	e	———
do. 1894	e	74.90b
do. 1896	e	87.90b
do.cs.E.B.A.I.II.	e	———
do. 1902	e	75.10b
do. 1905	e	76.80bG
do. 1906	e	89.00bG
do. 65	e	74.10b
do.Bodencred.	e	77.20b
do. conv. Obl.	a,6	380.00bG
San Paulo G. A.	a 4	———
Schweizer St. 86	a 3½	96.60b
do. 88	a 3	———
Serb. ann. A. 95	a 4	82.40G
Span. Schuld 4	a	———
Türk. Adm.-Anl.	a	87.90bG
do. Bagdad-Anl.	a	87.20G
do. do. 1896	c	———
do. do. privileg.	c	———
do.unifizierte	c	———
do. do. 1905	c	———
do.400Fr.-Loose	frc.	145.95b
Ung. Goldrente	a	95.10G
do. Kronenrente	a	94.70G
do. Staatsrente	a	94.20G
do.Gold A.(E.-T.)	a	76.60G
do. Lose	frc.	356.50b
do. Grundentl.ob	a	———
Serbische Lose		28.00G
Bucarest.Anl.84	a	———
do. 88	a	99.90G
do. 99	a	———
Budapest.St.-A.	a	———
B.Air.STA1000L.	a	———
do. 100 L.	a	92.50b
do. 20 L.	a	93.00G
do. 10 L.	a	101.20B
Kopenh. Stadt-A.	a	———
Lissabon.Stadt-A.	a	85.00B
do. 400 M.	a	85.40G
Maild.45 Lire-L.	frc.	22.00b
do. 100 Lire-L.	frc.	22.10G
Moskauer St.-A.	a	———
Sofia Gold-Anl.	e	96.40B
Stockh. Stadtanl.	a	———
do. 1900	a	———
Venet. 30 Lire-L.	frc.	———
Wien. Comm.-A.	a	99.70b
do. Invest.-A.	a	———
do. Stadt-Anl.98	a	———
Budap. Hpt.-Spk	a	95.90G
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	101.50G
Chilenische	a	———
Finl.Hyp.V.Pf.02	a	———
Holl. Komm.-L.	a	———
Ital.Bd.Cr.Pfdbr	a	———
Ital.N.B.Pf.stfr.	d	———
Jütl. Cr.V.-Ob.Y.	c	———
Kopenh.Cr.V.-Pf.	a	———
Mexik.Pf.Wib.111.	d	———
Oest.Crd.-L.58	frc.	298.50B
Pest.C.-B.II.u.III	b	———
do. C.-Obl. B.II.	d	———
do. Vaterl. Spk.	c	———
Poln. Pfandbr.	a	———
Port.TabakMon.	a	———
Raab-Grazer L.	b	100.60b
do.Anrechtsch.	frc.	32.25G
Schwed.H.Pf.78	a	———
Serb. ind. ab 04	a	101.00bB
do.Stadt.Pfb.83	e	———
do. 1902/04	a	99.30G
Serbisch G. Pfb	a	100.75bG
Stockh. Pfbr. 94	d	———
Ung. Bodencr.Pf	e	———
do. do.	a	97.00bG
do.Bod.-Reg.Pf.	d	———
do.Hyp.B.Pf.97	d	96.30bG
do.C.Hyp.Spark.	c	4 ———
do. I. u. II.	a	95.80bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	101.50G
do. Gensussch.	4	100.00G
Braunschw. Lbb.	6	146.60G
Brölthaler	2,5	57.50G
Cöln-Minden	3½	151.50G
Eutin-Lübecker	3	89.00b
Frankf. Güterb.	4	———
Halbersdt-Blnkbg	4	129.25G
Halle-Hettstedt.	4	99.60G
Königsb Oranienr	4	149.60G
Ludwigsh. Bexb.	7	146.60G
Marienb.-Mlaka	5	57.50G
Niederlausitzer	4½	70.50G
Niederweldbahn	5	34.90G
Nordb. Fern. Lb.	4	93.75G
Pauline R.Rupp.	4	———
Reinickd. Gr.Sch	4	96.75G
Zschipk Finstrw.	d 13½	291.75G
Ausiger Teplitzer	7	———
Böhm.Nordbahn	7	54½ ———
Brünner Lokalb.	7	112½ ———
Buschtiehrader	7	———
Dux-Bodenb.	6,7	105.25G
Gaisbergbahn	4	———
Kaschau-Oderb.	4	———
Kosch.-Oder	4	144.50b
do. Nordwestb.	2,5	———
do.do. B. Elbeth.	4	———
Oriental.Eisenb.	5	120.90b
Prag-Duxer	7	33.10G
Südostr. (Lemb)	0	34.25b
Szatmar-Nagyb.	4	———
Arad.u.Szolnok	6	115.60G
do. Pr.-A.	7	———
Kursk-Kiew	b	———
Warschau-Wien	7	———
Anatolische voll	2	———
Saltimore o/Ohio	7	54 119.80b
Canada Pacific	6	176.30b
Gotthardbahn	4	———
Meridionalbahn	7	———
Mittelmeer.	3	———
Oest. Pr. Nwrl.	4	147.60G
Sardin.Secundb	7	54½ ———
Schantung	3	103.75G
West-Sicilian	1	76.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aachener Kleinb	7	69.90bG
Bochum-Gelsenk.	7	———
do. Lok.u.Strass	7	———
Barm.Elberf. Stb	7	———
Berl.Gesundbrnn	7	130.00G
Bochk.Gelsk.Strb	7	141.00G
Braunschw.Strb.	7	———
Bresl. Elkt.Strb.	7	———
Bresl.Pferdestrb.	7	———
Crefeld.Strassb	7	179.50G
Danzig.Strassb.	6	130.90G
Dortm.Stadtbahn	4	128.90G
Erfurt.elkt.Strb.	7	146.00B
Gr. Berl. Strassb	7½	181.75G
do. Casseler do.	4	107.75G
Hamb.-Hansaer	10	———
do. Strassenb.	9	187.00b
Hannov.Strassb.	7	———
Kopenh.Strassb.	10	73.50b
Heidelbg.Strassb	7	———
Königsb. Str. VA.	7	65.10G
Magdeb. Strass.	8	162.90b
Mainz.Elektr.	7	112.00b
Mecklenb. Strb.	7	156.90G
Posener Strassb	6½	164.25G
Stettl. Strassenb	6	———
do. do. V.-A.	6	———
Südd.Eisenbahn	4	130.10G
Ver. Ges. E. V.A.	6½	77.90G
Westd. Eisenb.Gj	3	74.50b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch.Landeb	d	———
Halle-Hettstedt.	d	———
Halbst.Blnk Oest	a	93.40G
Halbst.Blnk Ung	a	93.80G
NordWestrn.Eisb	d	———
Zschipk. Finstrw.	d	———
Böhm. Nordb. G	a	99.50G
Dux-Bodenb. I. II.	a	———
do. Mark	a	———
do. Silb.-Pr.	a	———
do. Kron. Pr.	a	———
Dux-Prager Gold	a	80.40b
Elis. Westb. G. stf	a	100.00G
Franz Josef Silb.	d	———
Franz Josef Kron.	d	99.40G
Kasch.Odb. Gold	a	———
do. Silber 89	a	99.00G
Kosch.-Oderbahn	a	99.00G
do. (Salzkmmg.)	d	100.10G
Lemb.Czern.stf.	a	99.80G
Oest.U.Stab.alte	a	87.40bG
do. do. 1886	a	84.30G
do. Ergnzgsnetz	a	85.20G
do.U.Stab. 1895	a	90.00G
Prag-Duxer Lit.	a	109.00G
do. do. Gold	a	100.20G
Oest.Lokalb. Gld	a	98.90G
do. Nordwestb.	a	———
do. Lit. A. 1903	a	98.50G
do. do. Gold	a	———
do. do. Elbeth.	a	———
Oriental. Eisenb.	a	77.00b
Reichb.Pard Stb	a	———
Südost. (Lomb.)	a	2,6 67.10G
do. Oblig. Gold	a	105.20b
do. Silber	a	96.40b
Ung. Lokalbahn	a	96.00G
Ivangorod Domb.	a	87.75b
Koslow-Woron.	d	75.80b
Kursk-Charkow. B.	d	75.50b
do. von 1889	d	75.40b
Kursk Kiew	b	84.70b
Moskau-Kiew	d	77.80b
Mosc.-Jarosl. B.	d	75.40b
Mosco-Kasan	d	80.10G
Mosc.-Kiew Wor	d	72.20b
Mosc.-Kursk	e	72.00b
Mosco.-Rjasan	b	86.40b
Mosc.Smol.abg.	d	———
Orel-Grjazischer	d	75.70b
Orel-Grjazischer	d	75.60b
Rjasan-Koziow	d	76.50b
Rjaz.-Ural Gold	d	75.50b
do.1897 unk.08	d	75.50b
Rybinsk Gar.	d	75.50b
Süd-Ost 1889	d	75.80b
do. gar. 1901	a	75.80b
Süd-Westbahn	a	75.80b
Transkaukas.	a	65.20bB
Warschf Wien 10	a	———
do. X. XI.	d	96.90b
Wladikawkas 98	d	77.75bB
Zarskoe Selo	d	———
Aussig-Teplitz 04	d	102.00G
do. Erg.-Netz	d	102.00G
Egypt. Ken. Ass.	a	———
Gotthard	a	———
Hall.-Gl. stf.g.	a	2,4 ———
Ital. Mittelmeer	a	101.20b
Macedon. B.	a	65.20G
do. Meiner	a	66.60G
Portugies. 1886	a	90.80G
do. 89 abg. I.	a	100.70G
do. II.	a	———
Schweiz. Obligat.	a	———
Süd-Ital. B.	d	2,4 70.20bG
Cntr.Pacif.1949	b	———
do.	a	———
Chic.-Burl.1927	a	———
Denv.Rio Grande	a	———
Wth.Pac.Pr.Lien	a	———
Gr.Nor.Pr.Lien	a	———
Oreg. R.R.-B. 46	a	———
Pensylvania	a	———
South.Pac.1955	a	———

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Ann.-Dess.Pfdb.	a	96.25G
Berlin. Hyp.-Bk. v.	d	99.00G
do. do.	d	93.00G
do. v. 1915	a	99.00G
do. v.R.uk1914	e	99.00G
do. III. IV. 1915	e	99.00G
Bayer. Hyp. w.Pf.	a	96.70G
Brl.Kan.XVI-XVIII	e	100.30G
do. XIX.	e	95.00G
do. II-IV.XII-XIII.	e	93.70b
do. XX. 1910	d	93.30G
do. XXI. XII.	d	101.20G
do. XXII. 1915	a	102.25G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	e	98.50G
do. do. cv.	d	100.00G
do. do. uk.1910	d	100.00G
do. X. uc. 1908	e	100.30G
do. XI.XII. uk. 10	e	100.75bG
do.XIII.uk.1913	e	99.80G
do.XIV.uk.1914	e	95.00G
do. IX. uk. 1905	d	94.75G
do. Com.-O.u.13	a	100.30G
do. Kom.-Ob. 1911	a	100.00G
Frkf. H.-Pfd.XIV	d	100.40G
Goth. Grundcr. I.	a	99.30G
do. II.	a	116.60G
do. III.	a	116.60G
do. VI. VII.	a	100.00G
do. IX u. IXa.	d	100.30G
do. X. XI. 1912	d	100.30G
do.XIII.uk.1915	a	99.00G
do. V u. VIII.	a	95.60G
do. XI. uk. 1913	d	95.60G
Hamb. Hyp.-B.	a	100.00G
do. unk. 1910	a	100.50G
do. unk. 1913	d	100.00G
do. L.-1909	a	100.00G
do. unk. 1908	d	94.25G
do. unk. 1913	d	95.00G
Has.S.O.A.II.III	a	100.00G
do.VII.unk 1908	d	100.60G
do. Serie IX.	d	100.60G
do. Serie XI. XII.	d	101.50G
Hyp. Direkt. 1909	a	100.00G
do. II.	a	96.00G
Leipz. Hyp.-B. IX.	d	102.00bG
Berl. Pfdbr.	d	97.10G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	———
do.S.IV.uk 1913	a	100.70G
do. a. ov. II. III.	a	93.80G
do. Strel. H.-Pf.	a	100.00G
do.	d	88.00G
do. Hmp.B.VI.VII	a	100.00G
do. do. IX.	a	95.00G
do. IX. u. 1914	a	101.50G
do. XI. u. 1916	a	102.00G
do. do. conv.	a	100.00G
do. unk. 1914	a	100.00G
do. Prämn.-Pfb.	d	———
Mittld.Bodcr IV	a	———
do. unk. 1911	d	———
do. Grndcr.-B.	a	———
do. do.	d	———
Nordd.Grdcr.III.u.	d	———
do. VI.	d	———
do. X. XI.	a	———
do. XII.unk 1912	d	———
do. XIII.	d	———
do. XV. unk. 15	a	———
do. VIII. unk. 06	a	———
do. XII. unk. 13	d	———
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	d	96.40G
Pr. Bodcr. Pf. IV.	a	114.80G
do.XIII.XIV.XVII.	e	100.00G
do. XVIII. XIX.	d	100.00G
do. XXI.	d	100.25G
do.XXII.uk.1915	a	101.50G
do.XXIII.uk.1915	a	101.40G
do. ov. u.XV. 11	a	94.00G
do.Cr.-Ob.1890	a	96.10G
do.v.J.01 uk.10	a	96.40G
do.v.J.03 uk.12	a	100.40G
do.v.J.04 uk.14	a	101.20G
do.v.J.05 uk.15	a	100.80G
do.v.J.06 uk.16	a	94.00G
do.v.06uk.16	a	96.50G
Preuss. Hyp.A.B.	3,2	91.25G
do.ab80 u.125	a	97.30G
do.	a	100.00G
do.	a	93.00G
do.	a	99.50G
do.	a	99.75G
do.	a	96.50G
do.	a	99.50G
do.	a	99.75G
do.	a	100.00G
do.	a	100.00G
do.	a	100.00G
do.	a	100.00G
do.	a	100.60G
do.	a	101.50G
do.	a	98.10G
do.	a	98.90G
do.	a	99.70G
do.	a	99.75G
do.	a	91.75G
do.	a	100.00G
do.	a	100.50G
do.	a	101.20G
do.	a	100.00G
do.	a	96.50G
do.	a	96.70G
do.	a	100.00G
do.	a	100.30G
do.	a	95.00G
do.	a	93.70b
do.	a	93.30G
do.	a	101.20G
do.	a	100.00G
do.	a	100.00G
do.	a	100.00G
do.	a	100.00